

ZWEI KAISERLICHE ERLASSE  
VOM AUSGANGE DER REGIERUNG KIENLUNG, DIE  
GORKHA BETREFFEND

ÜBERSETZT VON  
ERICH HAENISCH  
UNIVERSITÄT BERLIN

Als ich im vergangenen Jahre (1936) wieder einmal zu Studienzwecken in der alten chinesischen Hauptstadt weilte, konnte ich die Bekanntschaft mit Baron v. Staël-Holstein erneuern, der so bald darauf der Wissenschaft durch den Tod entrissen werden sollte. Der gelehrte Edelmann, der seit unserem letzten Zusammentreffen im Jahre 1928 sein einzigartiges lamaistisches Forschungsinstitut aufgebaut hatte, stand mir auch dies Mal wieder mit seinem Rat vorbehaltlos zur Seite. Eine Verständigung war leicht, dank der deutschen Schule, durch die sein Studium gegangen war.—Mit grosser Liebe sprach er von seiner Göttinger Universitätszeit.—Baron v. Staël-Holstein gab mir beim Abschied die Photos einiger in seinem Besitz befindlicher Schriftstücke mit, mit der Bitte, sie für seine Zeitschrift zu bearbeiten. Ich erfülle seinen Wunsch mit dem Gefühl der Trauer, ihm den Aufsatz heute nur als ein Zeichen dankbarer und verehrender Erinnerung widmen zu können.

Von den Schriftstücken hat das eine, in mandschurischer und mongolischer Sprache abgefasst, lamaistischen Inhalt. Die beiden anderen, in mandschurischer und tibetischer Sprache, betreffen die Beziehungen zu den Ghorka, d. h. zu dem Lande Nepal. Ich habe zunächst diese letzteren zur Bearbeitung gewählt, da mich geschichtliche Forschungen gerade zu diesem Lande geführt hatten.

Zwar ist das Hochgebirgsland Nepal schon seit alter Zeit in China bekannt gewesen, und unter dem ersten Kaiser der Ming-Dynastie haben bereits Beziehungen bestanden. Aber erst im Ausgang des 18. Jahrhunderts ist das Land zu dem chinesischen Reiche in ein Tributverhältnis getreten, in Folge eines Krieges, der zu den bedeutenden Unternehmungen der Kienlung'schen Kolonialperiode gehört. Das Land war in den sechziger Jahren durch den aus den

Westgebirgen eingebrochenen kriegerischen Stamm der Gorkha in Besitz genommen worden. Handelszwistigkeiten mit den Tibetern führten zu einem bewaffneten Einfall i. J. 1790, der von dem chinesischen Residenten vor der Regierung verheimlicht und von den Tibetern mit der Zusage einer jährlichen Silbersumme bezahlt wurde. Andererseits gelang es, die Gorkha zu einer Geschenksendung an den Hof zu veranlassen, die man dem Kaiser als freiwillige Tributleistung darstellte. Als aber die Zahlung der Tibeter ausblieb, wiederholten die Gorkha ihren Einbruch im nächsten Jahre, um diesmal bis nach Shigatse, der Residenz des Pantschen Lama zu kommen, die sie brandschatzten. Ein solcher Überfall auf chinesisches Hoheitsgebiet konnte nicht unbeachtet noch ungesühnt bleiben. Der bewährte Feldherr Fukanggan 福康安, damals Generalgouverneur der Kuang-Provinzen, wurde mit einer Strafexpedition betraut und zwang nach halbjährigem Kampf im September 1792, nur einen Tagesmarsch von der Hauptstadt Katmandu entfernt, den Feind zur Kapitulation und zum Tributvertrag. Des Generalgouverneurs von Indien, Lord Cornwallis' Abgesandter, Oberst Kirkpatrick, der zwischen beiden Parteien vermitteln sollte, traf zu spät ein.—Das Tributverhältnis ist von Nepals Seite ungeachtet der politischen Veränderungen bis in den Ausgang der Dynastie eingehalten worden, im Grunde natürlich zwecks Erlangung der chinesischen Gegengeschenke, vor allem der Seidenstoffe.

Über die Verhältnisse und Vorgänge jener Zeit werden wir durch das klassische Buch von Sylvain Lévi unterrichtet,<sup>1</sup> das die beste Auskunft über das Land und seine Geschichte bietet. Es giebt uns auch die Quellen von nepalesischer Seite an sowie die britischen Berichte über jene Zeit. Für die chinesische Seite ist es allerdings recht summarisch. Es beschränkt sich auf Imbault-Huart's Übersetzung<sup>2</sup> von Wei Yüan's kurzem Bericht im *Sheng-wu ki* 魏源, 聖武記, das nicht als Quellenwerk gelten kann. So sei hierunter ergänzend die Literatur aufgeführt, aus der wir Näheres über die Ereignisse erfahren können.

<sup>1</sup> *Étude historique d'un royaume hindou (Annales du Musée Guimet)*, 3 Bde., Paris, 1905.

<sup>2</sup> *Histoire de la conquête du Népal*, JA, 1878.

























































